

<i>Betreff</i>
Beschluss der 1. Ergänzung der 2. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) für die Stadt Ribnitz-Damgarten mit der Festlegung des Gebietes "Ribnitz-West - einschl. der Gewerbeflächen der ehem. Fa. Bestwood" als Stadtumbaugebiet gem. § 171 b BauGB

<i>Sachbearbeitendes Amt:</i>	<i>Datum</i>
Amt für Bau, Wirtschaft und Liegenschaften	08.02.2018
<i>Sachbearbeitung:</i>	
Guido Keil	
<i>Verantwortlich:</i>	
Herr Körner	
<i>Beteiligte Dienststellen:</i>	

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für Stadt- und Ortsteilentwicklung, Bau und Wirtschaft der	22.02.2018	Ö
Hauptausschuss der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten (Vorberatung)	28.02.2018	N
Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten (Entscheidung)	07.03.2018	Ö

Beschluss-Nr. RDG/BV/BA-15/001/01

Beschluss der 1. Ergänzung der 2. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) für die Stadt Ribnitz-Damgarten mit der Festlegung des Gebietes „Ribnitz-West - einschl. der Gewerbeflächen der ehem. Fa. Bestwood“ als Stadtumbaugebiet gem. § 171 b BauGB

Die Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten beschließt:

1. Die 1. Ergänzung der 2. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) für die Stadt Ribnitz-Damgarten wird in der vorliegenden Fassung (Stand: Februar 2018) bestätigt.
2. Das in der 1. Ergänzung der 2. Fortschreibung des ISEK (Stand: Februar 2018) vorgeschlagene Gebiet Ribnitz-West - einschließlich der Gewerbeflächen der ehem. Fa. Bestwood -, in dem Stadtumbaumaßnahmen durchgeführt werden sollen, wird gem. § 171 b BauGB als Stadtumbaugebiet festgelegt.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Beschluss der 1. Ergänzung der 2. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) für die Stadt Ribnitz-Damgarten ortsüblich bekannt zu machen; dabei ist auch anzugeben, wo die Planunterlagen während der Dienststunden eingesehen werden können.

Abstimmungsergebnis:

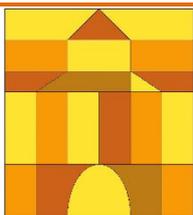
Anzahl der Mitglieder:					
davon anwesend:	Ja-Stimmen:		Nein-Stimmen		Stimmenthaltungen:

Sachverhalt/Begründung:

Die 2. Fortschreibung des ISEK wurde am 25. Februar 2015 von der Stadtvertretung beschlossen. Die I. Ergänzung der 2. Fortschreibung beinhaltet die Aufnahme der Maßnahme „Rückbau des Wohnblocks Berliner Straße 5 - 8 in Ribnitz West“ im Handlungsfeld Stadtkultur und Tourismus. Der Rückbau ist die Voraussetzung für einen anschließenden Ersatzneubau mit nachfragegerechten barrierearmen Wohnformen auf der Rückbaufläche.

Weiterhin wird mit der I. Ergänzung der Bereich Ribnitz-West einschließlich der Flächen ehem. Fa. Bestwood als Fördergebiet (= Stadtumbaugebiet) für das Städtebauförderprogramm „Stadtumbau Ost“ vorgeschlagen und mit Beschlussfassung durch die Stadtvertretung gem. § 171 b BauGB bestätigt. Eine Aufnahme in das Städtebauförderprogramm ermöglicht eine Eruierung von finanziellen Mitteln für Stadtumbaumaßnahmen. Stadtumbaumaßnahmen sollen gem. § 171 a BauGB insbesondere dazu beitragen, dass:

- die Siedlungsstruktur den Erfordernissen der Bevölkerung und der Wirtschaft angepasst wird,
- die Wohn- und Arbeitsverhältnisse sowie die Umwelt verbessert werden,
- innerstädtische Bereiche gestärkt werden,
- nicht mehr bedarfsgerechte bauliche Anlagen einer neuen Nutzung zugeführt werden,
- einer anderen Nutzung nicht zufühbare bauliche Anlagen zurückgebaut werden,
- freigelegte Flächen einer nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung oder einer hiermit verträglichen Zwischennutzung zugeführt werden.



BERNSTEINSTADT RIBNITZ-DAMGARTEN



**INTEGRIERTES STADTENTWICKLUNGSKONZEPT (ISEK)
1. ERGÄNZUNG DER 2. FORTSCHREIBUNG**

ISEK der Stadt Ribnitz-Damgarten
Integriertes Stadtentwicklungskonzept
2. Fortschreibung – 1. Ergänzung

■ Auftraggeber:

Stadt Ribnitz-Damgarten
Der Bürgermeister
Postfach 1132
18302 Ribnitz-Damgarten
Telefon: +49 3821 8934-0

■ Bearbeitung:

Wimes – Stadt- und Regionalentwicklung
Barnstorfer Weg 6
18057 Rostock
Telefon: +49 381 377 069 83

■ Fotos Titelblatt:

Internetseite der Stadt Ribnitz-Damgarten

Ribnitz-Damgarten im Februar 2018

Anlass – Ergänzung eines Handlungszieles und einer Maßnahme im Handlungsfeld A „Stadtkultur und Tourismus“ sowie Festlegung eines Stadtumbaugebietes

1 Ziel- und Maßnahmenenergänzung

Im Handlungsfeld A „Stadtkultur und Wohnen“ wurden im Rahmen der 2. ISEK-Fortschreibung folgende Handlungsschwerpunkte definiert:

- 1 Städtebauliche Maßnahmen zur Sicherung und Bewahrung des kulturellen Erbes sowie Erweiterung des Angebotes an Kulturgütern.
- 2 Vielfältige Wohnungsangebote bei Erhalt charakteristischer städtebaulicher Merkmale.

Für die Umsetzung dieser Schwerpunkte wurden folgende Handlungsziele erarbeitet:

- zu 1 Erhalt und Bewahrung von hochwertigen baukulturellen Anlagen durch Verbesserung der dauerhaften Nutzung des Kulturerbes und Herstellung städtebaulich wichtiger Wegeverbindung zu Objekten des Kulturerbes
- zu 1 Fortführung der Gebäudesanierungen unter Beachtung von Barrierefreiheit und Energieeffizienz mit dem Ziel der Schaffung von vielfältigen Wohnraum für alle Generationen.
- zu 1 Ausbau des kulturellen Netzes durch Errichtung weiterer Angebote an Kulturgütern
- zu 2 Verbesserung stadträumlicher Qualitäten durch Schließen von Baulücken. Dieses Handlungsziel wird wie folgt ergänzt: „Verbesserung ... durch Rückbau, Neubau ...“

Die Maßnahmen und Projekte zur Zielerreichung sind im gesamtstädtischen Leitbild der ISEK-Fortschreibung nach Handlungsfeldern aufgelistet.

Zur Erreichung des Handlungszieles „Verbesserung der stadträumlichen Qualitäten durch Rückbau, Neubau und Schließen von Baulücken“ wurde die Maßnahmen „Rückbau des Wohnblocks Berliner Straße 5 - 8 und Ersatzneubau“ sowie ggf. weiterer „Teilrückbau im Wohngebiete Ribnitz West“ neu in den ISEK-Maßnahmenkatalog aufgenommen.

Die Wohnungsgenossenschaft „Am Bodden“ e. G. e. G. Ribnitz-Damgarten beabsichtigt den Rückbau des industriell errichteten Wohnblocks Berliner Straße 5-8 im Stadtteil Ribnitz West.

In dem 5-geschossigen Wohnblock aus dem Jahr 1972 befinden sich 80 Wohnungen (WE), die Wohnfläche beträgt insgesamt 3.886 m². In dem industriell errichteten Wohnblock befinden sich Zwei- und Drei-Raum-Wohnungen mit geringen Wohnflächen.

Die Wohnungen in Berliner Straße 5-8 werden aufgrund des Zuschnittes und der Ausstattung, wie z. B. kleine innenliegende Bäder und schmale Küchen und Türen, nicht mehr nachgefragt. Ein barrierefreier Umbau des Gebäudes und eine energetische Sanierung nach Vorgaben der EnEV ist nicht möglich. Zudem ist das Gebäude schadstoffbelastet.

Der Bevölkerungsverlust in der Stadt Ribnitz-Damgarten betrug 5,2 % im Zeitraum von 2001 bis 2016, im Stadtteil Ribnitz West hat sich die Bevölkerungszahl um 13,2 % reduziert. Hauptgrund für den Einwohnerverlust sind innerstädtische Umzüge von Bewohner aus Ribnitz West in andere Stadtteile zum einen zur Bildung von Wohneigentum und zum anderen in zeitgemäße modernisierte Wohnungen im Segment Mietwohnungen.

Im Wohnungsteilmarkt industriell errichteter Geschosswohnungsbau gibt es ein Überangebot und im Teilmarkt moderner und zweitempöblicher Geschosswohnungsbau ein Fehlbedarf.

Der demografische Wandel verändert auch den Wohnungsmarkt. Das trifft insbesondere für die Mieterschaft der WG „Am Boden“ zu. Aufgrund der hohen Altersstruktur ist hier dringend eine Wohnraumanpassung notwendig. Die Nachfrage nach modernen barrierearmen Wohnungen in Gebäuden mit Fahrstuhl ist sehr hoch. Wohnungen mit großen Bädern und Küchen mit Fenstern, einem Hauswirtschaftsraum, etc. werden nicht nur von der älteren Bevölkerung nachgefragt, sondern auch von der Kindergeneration, die gern aufgrund der guten Infrastruktur im Stadtteil wohnen bleiben will.

Neben den Ausstattungsmerkmalen der Wohnung sind auch ein gepflegtes Wohnumfeld und vor allem durchmischte Bewohnerschaft (wo nicht nur ältere Menschen wohnen) von Bedeutung. Bei der Wohnlage spielt zudem die Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten, sozialer Infrastruktur und Ärzten eine entscheidende Rolle. Dies alles trifft für den Stadtteil Ribnitz West zu.

Die Nachfrage in Segment Mietwohnungsbau kann nur durch Ersatzneubau gedeckt werden. Ein nachfragegerechter und barrierearmen Umbau des Wohnblocks in der Berliner Straße 5-8 ist nicht möglich. Der Zuschnitt und die Ausstattung, wie z. B. kleine Bäder ohne Fenster und kleine Küchen, schmale Türen und kleine Räume sprechen dagegen und wäre nicht mal ansatzweise kostendeckend möglich. Erschwerend kommt hinzu, dass das Gebäude schadstoffbelastet ist.

Die Wohnungsgenossenschaft „Am Bodden“ e. G in Ribnitz-Damgarten will das Wohnviertel im Bereich der Berliner Straße 5-8 grundlegend umgestalten. Auf der Abbruchfläche sollen drei moderne Wohnblöcke mit Fahrstuhl, Stellplätzen, Grünanlagen, Spielplätzen und Sitzbereiche zum Verweilen entstehen. Die Notwendigkeit von barrierefreien Wohnungen zeigt sich auch an der Nachfrage nach Stellplätzen für Rollatoren, die immer größer wird. Ohne Aufzug können die Mieterinnen und Mieter diese nicht mit in die Wohnungen nehmen.

Aus den genannten Gründen ist der Rückbau des Wohnblocks und anschließender Ersatzneubau auf der Rückbaufläche mit nachfragegerechten Wohnformen sinnvoll und notwendig. Es werden Wohnungen vom Markt genommen, die nicht nachgefragt werden.

Dieser Ersatzneubau ist ein Beitrag zur Schließung der Marktlücke im Segment Mietwohnungsbau. Die größte Nachfrage für die neuen Wohnungen kommt aus den Reihen der Mieter und Mieterinnen der Wohnungsgenossenschaft „Am Bodden“ e.G.

Karte: Verortung des Wohnblocks



Für den Rückbau des Wohnblocks Berliner Straße 5-8 sollen Städtebauförderungsmittel aus dem Programm „Stadtumbau Ost“, Programmteil Rückbau Eingeworben werden. Diese Maßnahmen wurde im Maßnahmen- und Finanzierungsplan sowie im gesamtstädtischen Leitbild/Zielpyramide ergänzt. Die gesamtstädtische Zielpyramide ist im Anhang beigefügt. Der Stand der Zielerreichung des Maßnahmenkonzeptes ist farblich gekennzeichnet.

Handlungsfeld Stadtkultur und Tourismus				
Maßnahme	Finanzierung	Gesamtkosten (€)	Zeitraum	Priorität
Neubau des „Haus des Gastes“	Tourismus	5.800.000,00	2018-2020	1
Sanierung des denkmalgeschützten Rathauses in Damgarten	StBauFM	800.000,00	2015-2016	1
Fortsetzung der Sanierung der Klosterkirche	EFRE, Stadt	350.000,00	2016-2017	1
Rückbau des Wohnblocks Berliner Straße 5 - 8 in Ribnitz West	StBauFM	195.000,00	2018	1
Ersatzneubau auf Rückbaufläche Berliner Straße 5 - 8 mit nachfragegerechten, barrierearmen Wohnformen	WG "Am Bodden" e.G.	15.100.000,00	2018-2021	1
Sanierung des Rostocker Tors	EFRE, Stadt	300.000,00	2018-2019	2
Sicherung, Sanierung und Umnutzung von denkmalgeschützten Gebäuden auf dem ehemaligen Militärgelände in Pütnitz	StBauFM und Privat	40.000.000,00	2018-folgend	2
Neuausrichtung der Museumskonzepte und Ausstellungen (Bernsteinmuseum, Freilichtmuseum, Infozentrum Wald und Moor)	Kultur	800.000,00	2016-2020	2
Aufwertung der Räume der Galerie im Kloster und Schaffung barrierefreier Zugang	EFRE, Stadt	150.000,00	2016-2017	1
Sanierung von Gutshäusern in den Ortsteilen	LEADER		bis 2020	2
Schließung der Baulücken in den Innenstädten Ribnitz und Damgarten (überwiegend Wohnnutzung)	StBauFM, Stadt und Privat	10.000.000,00	laufend	
Sanierung bzw. Rückbau und Neuordnung (noch unsanierte Bestände in den Sanierungsgebieten Ribnitz, Damgarten, Kreisverwaltung, Polizeigebäude, ehemalige Hauptmannschule, Bahnhofsgelände /-umfeld Damgarten)	StBauFM, Stadt und Privat	1.000.000,00	laufend	
Summe		74.495.000,00		

2 Festlegung eines Stadtumbaugebietes Ribnitz West

Gebietsbeschreibung und Lageplan

Der Stadtteil Ribnitz West liegt ca. 0,5 km westlich der Altstadt und grenzt nördlich unmittelbar an den Bodden. Ribnitz West gilt als der größte geschlossene Wohnstandort der Stadt. Die Bauungsstruktur ist überwiegend durch industriell errichtete Wohnblöcke gekennzeichnet.

In unmittelbaren Nähe der Großwohnsiedlung befindet sich im Süden des Stadtteils die Kleingartenanlagen „Drei Linden e.V.“ und „Sonnenblick e.V.“. Diese Kleingartenanlagen sind für die Nutzer einen Ausgleich, die in gartenlosen Geschosswohnungsbauten wohnen. Die Kleingartenanlagen ergänzen die öffentlichen Grünanlagen und sind ein Ort der Naherholung auch für die umliegenden Wohngebiete.

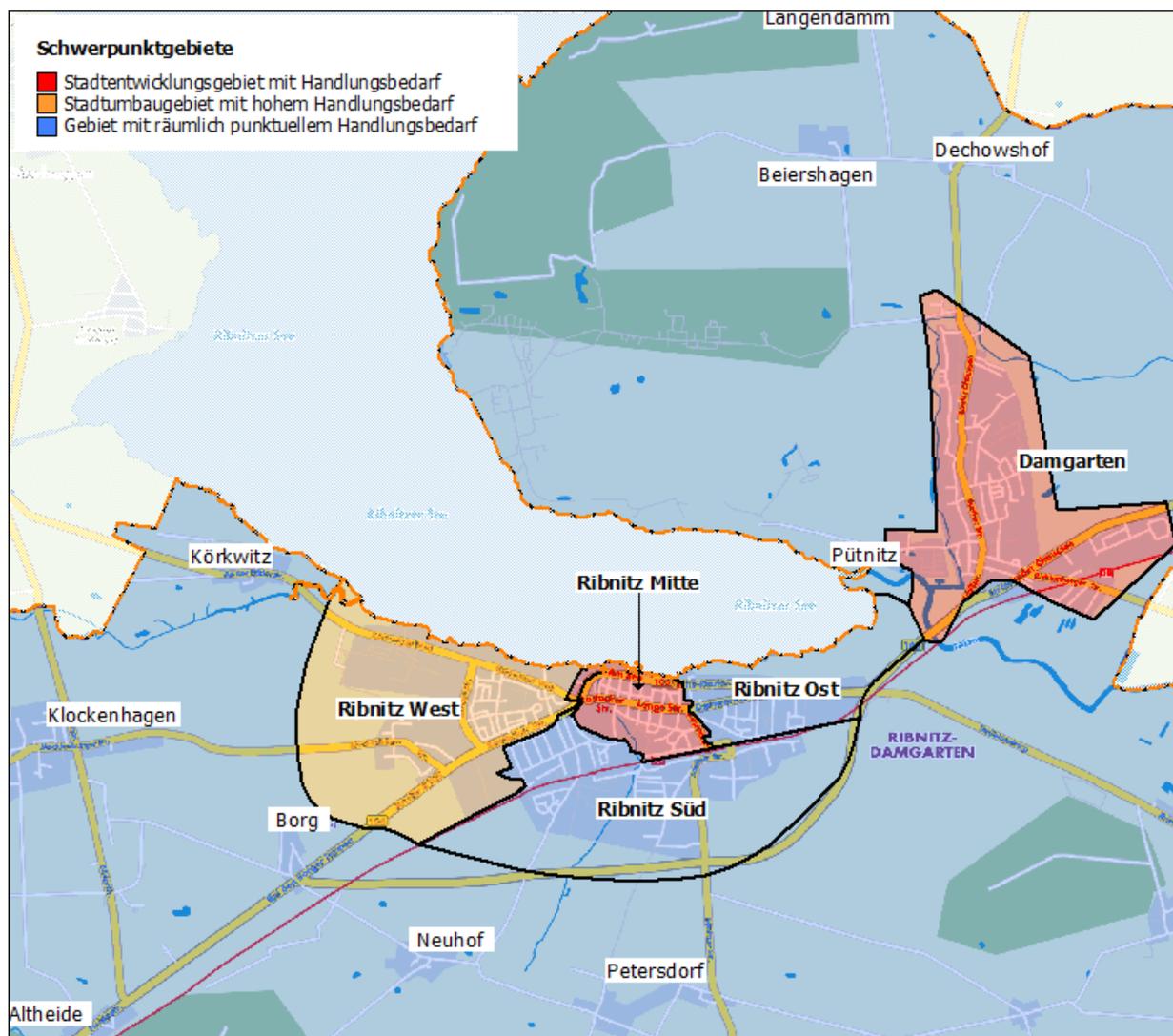
Eingeschlossen sind im Bereich des industriell errichteten Geschosswohnungsbaus sind Gemeinbedarfsflächen für zwei Schulen, eine Turnhalle und eine Kita, deren Einzugsgebiet weit über die Grenzen des Stadtteils hinausreichen. Da die Funktionsfähigkeit der Bildungsstätte wegen fehlender baulicher Anlagen stark eingengt ist, wurde mit der 2. ISEK-Fortschreibung die Errichtung eines Bildungscampus als eine Schwerpunktmaßnahme festgelegt. Zudem befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft stark sanierungsbedürftig Gebäude, die zum Teil leer stehen und einen städtebaulichen Missstand darstellen.

Ein städtebaulicher Missstand wurde zwischenzeitlich beseitigt. Der leerstehende ehemalige Edeka-Markt wurde zu einem Begegnungszentrum umgebaut. Die Idee in Ribnitz West ein Stadtteilzentrum bzw. Begegnungszentrum zu schaffen, ist ebenfalls Bestandteil des Maßnahmenplanes der 2. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK). Im Februar 2015 wurde der Bauantrag gestellt und die Baugenehmigung im August 2015 erteilt. Nach den Entkernungsarbeiten im Frühjahr 2015 begannen im September 2015 die Umbauarbeiten. Die Eröffnung des neuen soziokulturellen Stadtteilzentrums fand am 2. November 2016 statt. Das Wirtschaftsministerium unterstützte das Vorhaben aus Mitteln der Städtebauförderung in Höhe von rund 900.000 Euro.

Am westlichen Stadteilrand befindet die Industriebrache der ehemaligen Bestwood GmbH, die infolge ihrer Insolvenz die Produktion von Faserplatten im Jahr 1994 eingestellt hat. Funktionslose Gebäude und vom Verfall bedrohte bauliche Anlagen stellen einen städtebaulichen Missstand dar. Die historisch entstandene und über Jahrzehnte entwickelte Gewerbefläche soll trotz der Betriebsaufgaben in Teilbereichen enthalten bleiben und gestalterisch aufgewertet werden. Die Revitalisierung der Gewerbefläche ist ebenfalls eine Schwerpunktaufgabe des Maßnahmenplanes der 2. ISEK-Fortschreibung.

Ein weiteres Problem besteht im Bereich des Wohnumfeldes. In dem relativ hochverdichteten Wohngebiet Ribnitz-West haben sich bereits bei der Entstehung Defizite an Park- und Freiräumen ergeben. Durch die sprunghaft gestiegene Motorisierung einerseits und die wachsenden Bedürfnisse an das Wohlbefinden beim Wohnen andererseits, werden die Probleme noch verschärft, so dass nunmehr im gesamten Wohnbereich eine Unterversorgung besteht. Die Umgestaltung des Wohnumfeldes, einschließlich der Neugliederung der Verkehrsflächen ist auch eine ISEK-Maßnahme mit hoher Umsetzungspriorität.

Im Ergebnis dieser sozioökonomischen, wohnungswirtschaftlichen und städtebaulichen Analyse der 2. ISEK-Fortschreibung wurde Ribnitz West als Schwerpunktgebiet mit hohem Handlungsbedarf eingestuft.



Eine Förderkulisse für ein Stadt-Umbau-Gebiet gibt es bisher nicht. Für die Errichtung eines Bildungscampus wurden vorbereitende Untersuchungen durchgeführt und für den Standort ein Sanierungsgebiet beschlossen.

Gebietsabgrenzung für ein Stadt-Umbau-Gebiet

Zur Bewältigung der genannten Problemlagen ist das Bund-Länder-Programm „Stadtumbau“ mit den Programmteilen Rückbau und Aufwertung besonders geeignet, weil das Programm sich einer komplexen Aufgabe widmet.

Stadtumbaumaßnahmen sind Maßnahmen, durch die in den von erheblichen städtebaulichen Funktionsverlusten betroffenen Gebieten Anpassungen zur Herstellung nachhaltiger städtebaulicher Strukturen vorgenommen werden (§ 171a BauGB, Absatz 2).

Stadtumbaumaßnahmen dienen dem Wohl der Allgemeinheit (§ 171a BAUGB, Absatz 3). Sie sollen insbesondere dazu beitragen, dass:

- die Siedlungsstruktur den Erfordernissen der Bevölkerung und der Wirtschaft angepasst wird,
- die Wohn- und Arbeitsverhältnisse sowie die Umwelt verbessert werden,
- innerstädtische Bereiche gestärkt werden,
- nicht mehr bedarfsgerechte bauliche Anlagen einer neuen Nutzung zugeführt werden,
- einer anderen Nutzung nicht zufühbare bauliche Anlagen zurückgebaut werden,
- freigelegte Flächen einer nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung oder einer hiermit verträglichen Zwischennutzung zugeführt werden.

Zur Behebung der städtebaulichen Mängel wird folgende Abgrenzung für ein Stadtumbaugebiet vorgeschlagen. Das Gebiet umfasst die Gebäude mit Modernisierungs- und Instandsetzungsbedarfen, Rückbau sowie das Wohnumfeld, die soziale Infrastruktur und das ehemalige Bestwood-Gelände. Es bestehen städtebauliche Mängel und/oder Potenziale zur Verbesserung der Wohnverhältnisse, wie z. B. die Grün- und Freianlagen bzw. der Sport- und Spielanlagen sowie der Revitalisierung einer Gewerbebranche.

Karte: Vorschlag zur Abgrenzung eines Stadtumbaugebietes



Gewerbeflächen der
ehem. Bestwood GmbH

Sanierungsgebiet Bildungscampus

Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten

Rückgrat der Tourismusregion Fischland-Darß und des Küstenvorlandes,
wirtschaftlicher Schwerpunkt und attraktiver Wohnort

Die Maßnahmen sind entsprechend ihres Bearbeitungsstandes farblich wie folgt gekennzeichnet:

- realisierte Maßnahmen
- in Durchführung befindliche Maßnahmen
- in Vorbereitung befindliche Maßnahmen
- geplante Maßnahmen und Projekte

Leitbild	<h1>Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten</h1> <p>Rückgrat der Tourismusregion Fischland-Darß und des Küstenvorlandes, wirtschaftlicher Schwerpunkt und attraktiver Wohnort</p>			
Strategische Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der touristischen Attraktivität der Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten • Sicherung und Entwicklung von Beschäftigung durch Stärkung Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen • Verwirklichung hoher Bildungsstandards auf Grundlage regionalspezifischer Bedürfnisse • Stabilisierung und Aufwertung der sozialen Dienste und Angebote, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut • Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastrukturen, Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz • Erhalt des kulturellen Erbes und Schaffung von attraktiven Wohnbauflächen auf in den Stadtorganismus integrierten Standorten 			
Handlungsfelder	Stadtkultur und Tourismus	Natur und Wohnumfeld	Infrastruktur und Einzelhandel	Bildung und Soziales
Handlungsziele	<ol style="list-style-type: none"> 1 Städtebauliche Maßnahmen zur Sicherung und Bewahrung des kulturellen Erbes sowie Erweiterung des Angebotes an Kulturgütern 2 Vielfältige Wohnungsangebote bei Erhalt charakteristischer städtebaulicher Merkmale 	<ol style="list-style-type: none"> 1 Städtebauliche Maßnahmen zur Erschließung und Entwicklung stadtnaher Brachflächen, Wohnumfeldgestaltung und Grünvernetzung 2 Reaktivierung und Umnutzung freierwerdender Gewerbeflächen und Kleingartenflächen 	<ol style="list-style-type: none"> 1 Umweltrelevante Maßnahmen zur Verkehrsinfrastruktur und zur technischen Infrastruktur 2 Ausbau der verkehrlichen Infrastruktur und Umnutzung nicht mehr benötigter Flächen 3 Nahversorgung und kleinteiliger Einzelhandel 	<ol style="list-style-type: none"> 1 Verbesserung städtischer Infrastruktur in Bereichen Bildung und Soziales 2 Sicherung des Netzes sozialer Infrastruktur mit Angeboten für ältere Menschen, sozial Schwache und Benachteiligte
Maßnahmen und Projekte Es handelt sich teils um Mehrzielprojekte d.h. sie können in mehreren Handlungsfeldern wirken.	<ul style="list-style-type: none"> zu 1 Fortsetzung der Sanierung der Klosterkirche zu 1 Neubau „Haus des Gastes“ zu 1 Sanierung des denkmalgeschützten Rathauses in Damgarten zu 1 Sanierung des Rostocker Tor zu 1 Sicherung, Sanierung und Umnutzung von denkmalgeschützten Gebäuden auf dem ehem. Militärgelände in Pütnitz zu 1 Neuausrichtung der Museumskonzepte und Ausstellungen (Bernsteinmuseum, Freilichtmuseum, Infozentrum Wald und Moor) zu 1 Aufwertung der Räume der Galerie im Kloster und Schaffung eines barrierefreien Zugangs zu 1 Sanierung von Gutshäusern in den Ortsteilen zu 2 Rückbau Wohnblock Berliner Straße 5 – 8 zu 2 Ersatzneubau auf Rückbaufläche zu 2 Rückbau Wassermühle Damgarten zu 2 Schließung der Baulücken in den Innenstädten Ribnitz und Damgarten zu 2 Sanierung bzw. Rückbau und Neuordnung (noch unsanierte Bestände in den Sanierungsgebieten Ribnitz, Damgarten, Sanierung ehem. Hauptmannschule, Kreisverwaltung, Polizeigebäude, Bahnhofsgebäude/-umfeld Damgarten), Teilrückbau, Fahrstuhlneubau, Wohnungsumbau 	<ul style="list-style-type: none"> zu 1 Beseitigung von Altlasten auf Gewerbebrache im Bereich des Hafens Damgarten als Voraussetzung für neue Nutzungen zu 1 Neugestaltung der Klosterwiesen und Wiederherstellung Grünraum zw. Kloster und Klosterwiesen, Vernetzung mit Innenstadt, Wiederherstellung Damengarten, Aufwertung historischer Friedhof Ribnitz zu 1 Vernetzung der Grünflächen der Stadt zwischen Wohngebieten und Uferzone Stadtwald in Damgarten als Naherholungsgebiet, Ribnitzer Moor, Bernsteinsee zu 1 Wohnumfeldgestaltung in Ribnitz-West, Neuordnung Freiräume und Stellplätze zu 1 Beseitigung von Altlasten auf den ehem. militärischen Geländen in Pütnitz und im Bereich des Hafens in Ribnitz als Voraussetzung für höherwertige Nachnutzungen zu 2 Erarbeitung eines Kleingartenentwicklungskonzeptes, schrittweise Umsetzung zu 2 Revitalisierung der Entwicklungsfläche zw. Richtenberger Str. und Gewerbegebiet Ost zu 2 Revitalisierung der Gewerbebrache ehem. Bestwood-Gelände (Mischnutzung) zu 2 Umnutzung störender landwirtschaftlich genutzter Gebäude/Anlagen in Innenbereichen, z.B. Klockenhagen, Pütnitz Dorf 	<ul style="list-style-type: none"> zu 1 Sanierung Ulmenallee zu 1 Sanierung der Straße Klosterteich (Baubeginn 2017) zu 1 Sanierung Bahnhofstraße (Neuordnung, Lärminderung) zu 1 Erschließung Pütnitz (touristisches Großprojekt) mit Ortsdurchfahrt Damgarten mit Lärmschutzmaßnahmen zu 1 Ausbau des Reitwegenetzes, Schaffung von Verknüpfungen ins Umland zu 1 Ausbau des innerörtlichen Radwegenetzes und Lückenschließungen für Radverkehr in Umlandgemeinden zu 2 Belegung Bahnhof Ribnitz-West als Pendlerbahnhof zu 2 Erarbeitung Parkraumbewirtschaftungskonzept, Ergänzung von Leitsystemen (Fußwege, Radwege, Hotels, Parkplätze) zu 2 Erschließung Hafen im Zusammenhang mit der Maßnahme „Haus des Gastes“ zu 2 Gründung Netzwerk Verkehrsverbund zu 2 Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Innenstadt (z.B. Lange Straße) zu 2 Ausbau der maritim-touristischen Angebote in den Häfen Ribnitz und Damgarten zu 2 Ausbau Knoten Richtenberger Straße / Stralsunder Chaussee / Neue Straße zu 3 Umsetzung des Einzelhandelskonzeptes 	<ul style="list-style-type: none"> zu 1 Errichtung eines Begegnungszentrum in Ribnitz West durch Umbau/Sanierung eines ehemaligen Supermarktes zu 1 Errichtung von Kita-Kapazitäten entsprechend Bedarfsplanung - Umbau Haus 3 Bildungszentrum Damgarten zu einer Kita (Eröffnung Februar 2017) zu 1 Errichtung eines Bildungscampus um die beiden Schulen mit Aufwertung der vorhandenen Kita, Turnhalle und Außenanlage in Ribnitz-West, Sanierung der Erschließungsanlagen im Bereich des geplanten Bildungscampus, einschließlich barrierefreier Zugänge zu 1 Sanierung und Umnutzung des ehem. Stadtkulturhaus für Gemeinbedarfseinrichtungen zu 2 Sanierung der Regionalen Schule und Grundschule in Damgarten mit Außenanlagen zu 2 Abriss/Neubau Turnhalle (Ersatzbau) Damgarten zu 2 Sanierung der Schule am Mühlenberg unter Beachtung energetischer Anforderungen und Verlagerung der Sportflächen aus der Klosterwiese zum Mühlenberg zu 2 Ausbau und Qualifizierung des Stadions am Bodden in Ribnitz und des Sportplatzes in Damgarten (Erneuerung Spiel-/Sportflächen, Neubau Kunstrasenplatz)